



## 2. Februar **Mariä Reinigung oder Lichtmess** (**Purificatio B. M. V., II cl.**)

Dem Befehle Moses zufolge war jede Mutter nach der Geburt eines Kindes gesetzlich unrein, d. h. unwürdig, im Tempel zu erscheinen. Nach Verlauf der gesetzlichen Zeit mußte sie zur Reinigung ein Lamm und eine Taube, oder, wenn sie zu arm war, zwei Tauben zum Opfer bringen, worauf sie vom Priester als rein erklärt wurde. Ein zweites Gesetz erklärte alle Erstgeborenen als Eigenthum des Herrn, befahl deren Heiligung und bestimmte als Preis für deren Rücklauf fünf Sessel Silbers. Beide Gesetze aber hatten weder auf Jesus noch auf Maria Bezug. Dennoch unterwarfen sich beide: der Allerheiligste, der nicht der Heiligung, und die Allerreinste, die nicht der Reinigung bedurfte, um das Beispiel der Demuth und des Gehorsams zu geben.

Zwei Geheimnisse sind es eigentlich, die sich an diesem Tage vollziehen: die Darstellung des Herrn und die Reinigung Mariens. Christus wird im Tempel dargestellt durch die Hand Mariens; Christus erscheint als Licht der

Welt, Maria bringt es in den Tempel; Christus bietet sich zum Opfer dar, Maria ist es, welche ihren Sohn hingibt. Wie uns Jesus durch Maria geschenkt worden, so wird auch der Glaube an Jesus und die Anbetung des Gottessohnes durch die Verehrung Mariens, mithin durch die Feier ihrer Feste gestützt und erhalten, und so kommt überhaupt der Glaube in der kirchlichen Liturgie zum Ausdruck (lex credendi statuitur lege supplicandi).

Das sehr alte Fest heißt auch Lichtmesse, weil man ehemals die Lichter während der Messe in der Hand hielt, und weil an diesem Tage die Kerzenweihe und eine Procession mit brennenden Lichtern stattfindet. Die erstere erinnert an die Worte des ehrwürdigen Greises Simeon, welcher das göttliche Kind als „ein Licht zur Erleuchtung der Völker“ pries. Jesus ist das Licht vom Lichte (Credo), das Licht der Welt, welches „jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt“ (Johannes-Evangelium). Die Kerze bedeutet Jesum. Nach dem hl. Anselm sinnbildet das reine Wachs, das die jungfräuliche Biene aus Blüthen gesammelt, sein lauterstes Fleisch, der Docht seine Seele, das Licht seine Gottheit. Seien auch wir darauf bedacht, das Licht Christi in uns zu tragen, Kinder des Lichtes zu sein: „Euer Licht soll leuchten vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater preisen, der im Himmel ist!“ (Matth. 5, 16) – Die Procession erneuert das Andenken an den Opfergang der heiligen Familie in den Tempel und an die Begegnung daselbst mit Simeon und Anna und drückt den Wandel im Lichte Christi aus, daß wir bedacht sein müssen, dereinst gleich den klugen Jungfrauen mit dem brennenden Lichte der heiligmachenden Gnade und der guten Werke in unserer Todesstunde dem Herrn entgegenzugehen (Sterbekerze). ... – Die Marienfesten nach Weihnachten bringen den Antheil der Gottesmutter an dem Geheimniß der Menschwerdung und Erlösung zum Ausdruck.

Mit dem heutigen Feste schließt die Weihnachtszeit, welche 40 Tage

gedauert, ein Zeitraum, der schon im Evangelium seine Begründung findet, da die reinste Mutter 40 Tage nach der Geburt des göttlichen Kindes sich zur Reinigungszeremonie in den Tempel begab. (Anselm Schott OSB)

## Asperges (an Sonntagen)

### Kerzenweihe

Der Priester betet:

**V. Dominus vobiscum.** ⁊ Der Herr sei mit euch.

**R. Et cum spiritu tuo.** Und mit deinem Geiste.

**Oremus. ⁊ Omnipotens sempiternus Deus, qui hodierna die Unigenitum tuum ulnis sancti Simeonis in templo sancto tuo suscipiendum præsentasti: ⁊ tuam supplices deprecamur clementiam: ut has candelas, quas nos famuli tui, in tui nominis magnificentiam suscipientes, gestare cupimus luce accensas, beneddicere et sanctificare atque lumine supernæ benedictionis accendere digneris ⁊ quatenus eas tibi Domino, Deo nostro, offerendo digni, et sancto igne dulcissimæ charitatis tuæ succensi, in Templo sancto gloriæ tuæ representari mereamur: Per eundem Christum Dominum nostrum ⁊ R. Amen.**

Lasset uns beten. Allmächtiger ewiger Gott, Du hast deinen Eingebornen in deinem heiligen Tempel am heutigen Tage den Armen des hl. Simeon dargeboten; darum flehen wir demütig zu deiner Güte: diese Kerzen, die wir, deine Diener, zur Verherrlichung deines Namens empfangen und brennend tragen möchten, wollest Du segnen und weihen, und sie mit dem Lichte himmlischen Segens anzünden; indem wir sie Dir, dem Herrn, unserm Gott, so darbringen, mögen wir würdig sein, entflammt vom heiligen Feuer deiner so süßen Liebe, im heiligen Tempel deiner Glorie Dir dargestellt zu werden.

Durch Ihn, Christum, unsern Herrn. Amen.

Nun besprengt der Priester die Kerzen mit Weihwasser.

Während der Austeilung der Kerzen wird gesungen:

Ant.  
toni viij.



**L**UMEN ad reve-la-ti-ónem génti-um, et glóri-



am plebis tu-æ Isra-el. Cantic. Nunc dimittis servum



tu-um Dómine, secúndum verbum tu-um in pace.



Repet. Lumen. v̄. Qui-a vi-dérunt ócu-li me-i



sa-lu-táre tu-um. Lumen. v̄. Quod parásti ante fá-



ci-em ómni-um popu-ló-rum. Lumen. v̄. Gló-ri-a



Patri, et Fi-li-o, et Spi-ri-tu-i sancto. Lumen.



v̄. Sic-ut erat in princi-pi-o, et nunc, et semper, et



in sæcu-la sæcu-lórum. Amen. Lumen.

Ant. Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und Verherrlichung deines

Volfes Israel.

Nun entlässest Du, Herr, deinen Diener nach deinem Worte in Frieden.

Ein Licht x.

Denn es haben geschaut meine Augen dein Heil. Ein Licht x.

Das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker. Ein Licht x.

Ehre sei dem Vater x. Ein Licht x.

Wie es war im Anfang x. Ein Licht x.

## Prozession durch die Kirche

Antiphonen: Ave gratia plena, Adorna thalamum, Responsum accepit,

bei der Rückkehr:

Hodie beata Virgo Maria puerum Iesum præsentavit in templo; et Simeon, repletus Spiritu Sancto, accepit eum in ulnas suas, et benedixit Deum in æternum.

Heute stellte die selige Jungfrau Maria den Jesusknaben im Tempel dar; und Simeon, vom Heiligen Geist erfüllt, nahm Ihn in seine Arme und pries Gott auf ewig.

Die Prozession wird abgeschlossen mit dem Vers und der Oration:

**℣ Post partum, Virgo, inviolata permansisti ;**

Nach der Geburt, bliebest du, o Jungfrau unverfehrt.

**℞. Dei Génitrix, intercède pro nobis ;**

O Gottesgebälerin, tritt für uns ein.

**Oremus. ; Erúdi, quæsumus, Dómine, plebem tuam : et quæ extrínsecus ánnua tribuis devotióne venerári ; intérius ássequi grátiae tuæ luce concede : Per Christum Dóminum nostrum. ;**

**℞. Amen.**

Lasset uns beten. Lehre, so bitten wir, Herr, dein Volk; und gewähre, daß wir, was Du äußerlich in jährlicher heiliger Feier zu verehren verleihst, innerlich durch das Licht deiner Gnade erlangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

**H**odie be-ata vir-go ma-  
ria pue-rū ihē-sū pre-sen-tauit ī  
tem-ple et syme-on re-pletus  
spi-ritu san-cto ac-cepit eū  
in vli-as suas et be-nedixit de-  
um et dixit Nunc di-mittis  
mi-ne ser-uū tuū ī pace  
pal-mam  
ucti he-breo-rum in ha-ns  
tol-len-tes ramos oli-uarū ob-  
i-uau-erūt do-mi-no cla-u-an-tes

